



Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG

Bad Friedrichshall

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2021 bis zum 31.01.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

„Wir haben den Jahresabschluss der Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG, Bad Friedrichshall -bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Heilbronn, den 30. August 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holzmann, Wirtschaftsprüfer

Moschall, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Januar 2022

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		15.833,00	9
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	209.073,46		214
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.653.127,00		2.188
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.084,00		326
		2.153.284,46	
		2.169.117,46	2.737
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	116.968,68		73
2. Unfertige Erzeugnisse	1.583.659,76		983
3. Fertige Erzeugnisse	1.375.039,07		1.291
		3.075.667,51	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.141.704,97		785
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25.091,72		50
		1.166.796,69	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.300.354,42	5.548
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.270,81	23
		12.732.206,89	11.490
Passiva			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	300.000,00		300
II. Kapitalrücklage	641.630,32		131
		941.630,32	431
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	165.816,00		0

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
2. Sonstige Rückstellungen	275.545,00		258
		441.361,00	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	344.226,20		178
2. Sonstige Verbindlichkeiten	11.004.989,37		10.623
		11.349.215,57	
		12.732.206,89	11.490

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021/2022

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		12.079.050,14	9.095
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		684.371,49	-233
3. Sonstige betriebliche Erträge		68.391,71	62
		12.831.813,34	8.924
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.300.981,00		753
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.746.978,61		1.435
	4.047.959,61		2.188
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.089.560,90		3.659
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	869.847,11		760
	4.959.408,01		4.419
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	661.263,51		659
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.857.686,75		1.694
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	939,27		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	626.523,94		628
		12.151.902,55	
10. Steuern vom Ertrag		164.934,80	0



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
11. Ergebnis nach Steuern		514.975,99	-664
12. Sonstige Steuern		4.685,42	5
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		510.290,57	-669
14. Gutschrift auf Rücklagenkonten		-510.290,57	0
15. Belastung auf Rücklagenkonten		0,00	669
16. Ergebnis nach Gewinnverwendung		0,00	0

Anhang für 2021/2022

Allgemeine Angaben

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 238 bis 264c HGB erstellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß der §§ 264a und 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert gegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise die davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformation

Die Gesellschaft ist unter der Firma Fahrradfabrik Hänel GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Friedrichshall im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Registernummer 101965 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die Zugänge zu Anschaffungskosten von mehr als EUR 800,00 wurden linear abgeschrieben. Die zugegangenen geringwertigen Anlagegüter bis zu Anschaffungskosten von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für Werkzeuge wurde ein Festwert gebildet.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden nach den folgenden Grundsätzen aktiviert:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit in Anspruch genommen wurden die Anschaffungskosten um Skontoabschläge gemindert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren, am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt (§ 255 Abs. 2 HGB). Die Herstellungskosten setzen sich aus den Einzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten zusammen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung verbleibender latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Rückstellung

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Rückstellung für Jubiläumsaufwendungen wurde nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik ermittelt. Als biometrische Grundlage wurden die Richttafeln 2018 G nach Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzins bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,34% (Vorjahr: 1,57%) gemäß Rückstellungsverordnung verwendet. Die Fluktuationsrate wurde wie im Vorjahr mit 2,00% berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen im Personalbereich sowie für Gewährleistungen gebildet.

Verbindlichkeiten (§ 285 Nr. 1 u. Nr. 2 HGB)

Verbindlichkeiten	31.1.2022 Restlaufzeit bis 1	31.1.2022 Summe	31.1.2021 Restlaufzeit bis 1	31.1.2021 Summe
	Jahr		Jahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. aus Lieferungen und Leistungen ^{*)}	344	344	178	178
2. Sonstige Verbindlichkeiten ^{**)}	11.005	11.005	10.623	10.623
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(10.712)	(10.712)	(10.408)	(10.408)
	11.349	11.349	10.801	10.801

^{*)} Die Verbindlichkeiten sind teilweise durch branchentübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

**) davon aus Steuern	TEUR 88	(Vorjahr: TEUR: 36)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	TEUR 4	(Vorjahr: TEUR: 0)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 85	(Vorjahr: TEUR: 82)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Miet- und Leasingverträge TEUR 30

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt TEUR 650.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 1). Es handelt sich dabei um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind u.a. die Zinsen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 617 (Vorjahr TEUR 626) und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gem. § 277 Abs. 5 HGB in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 1) ausgewiesen.

Weitere Angaben

Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren bei der Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG durchschnittlich 77 Arbeitnehmer und 7 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsführungsorgane

Gesamtbezüge (§ 285 Nr. 9 HGB)

Auf die Angabe der Geschäftsführungsgehälter nach § 285 Nr. 9 HGB wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 IV HGB verzichtet.

Angabe nach § 285 Nr. 15 HGB über persönlich haftende Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist laut Gesellschaftsvertrag die:

Hänel Geschäftsführungs-GmbH
Siemensstraße 1
74177 Bad Friedrichshall

Die Komplementärin weist zum Bilanzstichtag ein Stammkapital von EUR 30.000,00 aus.

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt und verpflichtet. Sie wird vertreten durch

Name	Vorname	Berufsbezeichnung
Hänel	Michael	Dipl.-Ingenieur (FH)
Hänel	Joachim	Dipl.-Betriebswirt (FH)

Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß § 288 Abs. 2 HGB wird auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers verzichtet.

Nachtragsbericht

Anhaltende Einschränkungen aufgrund des Ukraine-Kriegs können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2022/2023 unserer Gesellschaft haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im Lagebericht.

Im Übrigen sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Gewinnanteile der Kommanditisten des Geschäftsjahres 2021/2022 wurden auf deren Verlustvortragskonten gutgeschrieben.



Diese wurden zum Zwecke des Bilanzausweises in Anlehnung an § 264c Abs. 2 Satz 6 HGB i.V.m. § 264c Abs. 2 Satz 3 HGB mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Bad Friedrichshall, den 5. August 2022

gez. Joachim Hänel, Geschäftsführer

gez. Michael Hänel, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2021/2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.02.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.01.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	215.808,36	13.831,20	1.438,02	228.201,54
	215.808,36	13.831,20	1.438,02	228.201,54
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.125.619,62	0,00	0,00	1.125.619,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.909.898,82	13.638,95	1.376,00	14.922.161,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.425.630,10	66.656,36	70.361,12	1.421.925,34
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.461.148,54	80.295,31	71.737,12	17.469.706,73
	17.676.956,90	94.126,51	73.175,14	17.697.908,27
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.02.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.01.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	206.946,36	6.860,20	1.438,02	212.368,54
	206.946,36	6.860,20	1.438,02	212.368,54
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	911.961,16	4.585,00	0,00	916.546,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.721.617,82	548.792,95	1.376,00	13.269.034,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.100.177,10	101.025,36	70.361,12	1.130.841,34
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00



	01.02.2021	Kumulierte Abschreibungen		31.01.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	EUR
	14.733.756,08	654.403,31	71.737,12	15.316.422,27
	14.940.702,44	661.263,51	73.175,14	15.528.790,81
			Buchwerte	
			31.01.2022	31.01.2021
			EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		15.833,00		9
		15.833,00		9
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		209.073,46		214
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.653.127,00		2.188
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		291.084,00		326
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau		0,00		0
		2.153.284,46		2.728
		2.169.117,46		2.737

Lagebericht für 2021/2022

A. Geschäftsverlauf

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG (kurz: Zahnradfabrik Hänel) ist ein mittelständisches Unternehmen mit durchschnittlich 77 Beschäftigten zuzüglich 7 Auszubildenden. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Auftragsfertigung von Präzisionszahnradern. Die Betriebsräume der Gesellschaft befinden sich in eigenen Geschäftsräumen in Bad Friedrichshall.

Ab dem Frühjahr 2021 setzte ein Auftragszuwachs und auch eine Umsatzsteigerung in der Gesamtwirtschaft und somit auch bei der Zahnradfabrik Hänel ein.

Dieses Wachstum hat bis dato noch angehalten, anfangs handelte es sich um „Nachholbedarf“, hauptsächlich bedingt durch die Covid-19-Pandemie.

Seit Ende letzten Jahres kam eine Vorratshaltung, bedingt durch die enormen Preissteigerungen in allen Bereichen, seitens unserer Kunden hinzu. Diese Entwicklung wurde durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine noch verstärkt.

Seit Juni 2022 ist eine verhaltenere Nachfrageaktivität bemerkbar.

Unsere Gesellschaft ist Zulieferer für verschiedene Abnehmer in mehreren Branchen. Die Situation ist auch gekennzeichnet durch einen verstärkten Wettbewerb aus dem In- und Ausland. Die Gesellschaft entwickelt sich proportional zur Entwicklung in der Maschinenbaubranche.

2. Ertrag- und Auftragsentwicklung



Der Rohertrag unserer Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 31% auf TEUR 8.715 erhöht.

Die Gesellschaft erzielt mit 90% (Vorjahr 88%) ihre wesentlichen Umsätze im Inland.

Als Ergebnis ihrer Qualitätsmaßstäbe und Liefertreue ist unsere Gesellschaft am Markt nach wie vor gut positioniert.

3. Produktion

Das Lieferprogramm der Gesellschaft umfasst gefräste Stirnräder bis 400 mm Durchmesser und 275 mm Zahnbreite, geschliffene Stirnräder (Reishauer) bis 400 mm Durchmesser und 170 mm Zahnbreite mit einem Modulbereich von 0,5 bis 8 und einem Diametralpitchbereich von DP 48 bis DP 5.

4. Beschaffung

Es bestehen langjährige Lieferantenbeziehungen. Die Gesellschaft verfügt über ein angemessenes System der Qualitätssicherung, in welches die Lieferanten mit eingebunden sind. Trotz hoher Lagerausstattung können Lieferengpässe nicht mehr ausgeschlossen werden, dies betrifft insbesondere die Härtereien, da diese auf die Versorgung mit Gas angewiesen sind. Die Beschaffung erfolgt europaweit. Es bestehen ansonsten keine besonderen Risiken.

5. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen von TEUR 94 getätigt. Die aktuellen Investitionen betreffen im Wesentlichen Maschinen und Betriebsmittel.

6. Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft finanziert sich aus Eigenmitteln und aus dem Cashflow. Bankmittel werden nicht in Anspruch genommen.

7. Personal- und Sozialbereich

Unsere Gesellschaft hat einen hohen Anteil an langjährigen, höher qualifizierten Mitarbeitern. Sie hat eine eigene Lehrwerkstatt mit Ausbilder und beschäftigt durchschnittlich sieben Auszubildende. Nach Abschluss der Ausbildung werden diese in der Regel übernommen. Zur Bewältigung des hohen Auftragsbestandes werden durchschnittlich fünf bis sechs Zeitarbeiter zudem eingesetzt.

Die Kurzarbeit wurde im Februar 2021 beendet.

8. Umweltschutz und sonstige Schutzrichtlinien

Der Umweltschutzbeauftragte beachtet die für den Betrieb geltenden Umweltschutz- und sonstigen Schutzvorschriften z.B. Emissionen, Ölentsorgung.

Der Arbeitsschutz wird von der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH überwacht.

9. Sonstiges

Unsere Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Des Weiteren betreibt unsere Gesellschaft erfolgreich ein Energiemanagementsystem nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Eine Systembewertung des Datenschutzmanagements wurde erfolgreich nachgewiesen.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 11.490 um TEUR 1.242 auf TEUR 12.732. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr 17,0 % (Vorjahr 23,8%) und das Umlaufvermögen 82,8 % (Vorjahr 76,0%) der Bilanzsumme. Der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 0,2% (Vorjahr 0,2%) der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt 7,4% und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,7%-Punkte erhöht. Die Darlehen der Gesellschafter von TEUR 10.712 stellen wirtschaftlich betrachtet Eigenkapital dar. Unter Einbezug dieser Position beträgt die Eigenkapitalquote 91,5% (Vorjahr 94,3%). Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen 8,5% (Vorjahr 6,4%) der Bilanzsumme.

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet.

2. Finanzlage



Die Gesellschaft war im gesamten Berichtsjahr stets liquide. Verbindlichkeiten werden stets unter Abzug von Skonto bezahlt. Freie Mittel der Gesellschaft werden kurzfristig und ohne Risiko angelegt.

3. Ertragslage

Der Umsatz erhöhte sich von TEUR 9.095 auf TEUR 12.079. Die Vorjahresprognose, die von einem Umsatzwachstum ausging, konnte somit realisiert werden.

Der Rohertrag erhöhte sich um TEUR 2.041 auf TEUR 8.715. Die Personalaufwendungen sind um TEUR 540 auf TEUR 4.959 gestiegen. Die Personalkostenquote ist jedoch aufgrund des erhöhten Umsatzes auf 38,9% gesunken.

Die Ertragssteueraufwendungen stiegen ergebnisbedingt um TEUR 165 auf TEUR 165.

Als Folge des deutlich erhöhten Rohertrags wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 510 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 669) erzielt, was auch in Einklang mit der Vorjahresprognose steht, die von einem positiven Jahresergebnis ausging.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung/Risikomanagement

Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheit hat auch Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte der Zahnradfabrik Hänel. Die militärischen Handlungen zwischen Russland und der Ukraine haben große Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und damit auch mittelbar auf die Zahnradfabrik Hänel. Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu Russland und der Ukraine.

Die Beeinträchtigungen der Lieferketten durch den Krieg in der Ukraine und Corona-Lockdowns, die hohe Inflation, der drohende Ausfall der Gas- und Energieversorgung der Industrie sowie die weiterhin anhaltenden politischen Unsicherheiten bergen große Unwägbarkeiten in der Prognose der künftigen Konjunkturentwicklung. Dies betrifft insbesondere die Härtereien, die für unsere Gesellschaft in der Lieferkette eine wichtige Rolle spielen, da diese auf die Versorgung mit Gas angewiesen sind.

Die Gesellschaft ist gut aufgestellt. An der weiteren Verbreiterung des Kundenstamms wird weiterhin gearbeitet.

Durch die hohen Qualitätsmaßstäbe, Präzision und Zuverlässigkeit sowie das vorhandene Know-How der langjährigen Mitarbeiter ist die Zahnradfabrik Hänel bei den Kunden sehr geschätzt. Ebenso trägt der aktuelle Maschinenpark zu diesem Stand bei.

Die Risikobereitschaft der Gesellschaft bewegt sich in einem überschaubaren Risikospektrum. Der Kapital- und Substanzerhaltung wird höchste Priorität eingeräumt.

Preisänderungsrisiken betreffen die Gesellschaft durch die Lieferkettenprobleme in zunehmendem Maße. Das Unternehmen fakturiert ausschließlich in Euro. Mit größeren Kunden bestehen Rahmenlieferverträge. Im Lieferantenbereich ist die Gesellschaft vermehrten Preisschwankungsrisiken unterworfen. Währungssicherungsgeschäfte bzw. langfristige Liefervereinbarungen bestehen nicht. Die höheren Einkaufspreise werden mit zeitlichem Verzug an die Kunden weitergegeben.

Ausfallrisiken sucht die Gesellschaft durch ein entsprechendes Forderungsmanagement zu begrenzen. Dieses besteht aus Überprüfung von Neukunden, Festlegung von Lieferlimits mit Hilfe von Kreditauskünften, regelmäßige Prüfung von offene Posten-Listen, striktes Mahnwesen, Kundenbesuche u.ä..

Liquiditätsrisiken bestehen keine, da die Gesellschaft durch Eigenmittel finanziert wird. Bei Bedarf können Investitionsdarlehen aufgenommen und mittelfristig zurückgeführt werden. Der Gesellschaft stehen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen betreffen die Gesellschaft nur in geringem Ausmaß.

Als zusätzliche Belastung führten die bis Juni 2022 anhaltende Schichttrennung, bedingt durch die Corona-Pandemie, in der Produktion sowie weitere Corona-Maßnahmen zu einer Reduzierung der Produktivität. Auch der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften macht sich in der Produktivität sowie im Ergebnis bemerkbar. Dem steuern wir durch eine eigene Lehrwerkstatt mit einer hohen Ausbildungsquote entgegen.

D. Voraussichtliche Entwicklung

Trotz des operativ vielversprechenden Starts in das laufende Geschäftsjahr ist unklar, wie sich der fortdauernde Ukraine-Krieg, die Corona-Pandemie, die hohe Inflation sowie die Störung der Lieferketten weiterhin auf die globale Wirtschaft und damit auch auf unser Geschäft auswirken werden.

Die Zahnradfabrik Hänel hat keine direkten, in den bekannten Krisenregionen ansässigen Kunden und Lieferanten. Dennoch gehen die geopolitischen Auswirkungen der oben genannten Probleme auf die globale Wirtschaft, ihre Warenströme und die Energieversorgung mit hohen Unsicherheiten auch für die Zahnradfabrik Hänel einher.

Aus diesem Grund steht nachfolgende Prognose für das Geschäftsjahr 2022/2023 zunächst weiterhin unter Vorbehalt. Vor Kriegsausbruch war davon auszugehen, dass sich der Aufwärtstrend der für uns relevanten Abnehmerbranchen 2022 fortsetzen wird. Gleichzeitig war jedoch auch anzunehmen, dass weltweite Lieferprobleme bei Vormaterialien und Lieferschwierigkeiten bei einigen Komponenten die Geschäftsentwicklung weiterhin belasten werden.

Unter Berücksichtigung der seitdem eingetretenen Entwicklungen rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr 2022/2023 mit einer moderaten Umsatzsteigerung sowie einem Jahresergebnis auf Vorjahresniveau. Dies beinhaltet auch die Erwartung, dass sich die Rohstoff- und Energiepreise weiter verteuern werden, wobei die Weitergabe dieser Mehrkosten an unsere Kunden aufgrund des hohen Auftragsbestands nur mit Zeitversatz erfolgen kann.

Im bisherigen Verlauf des Jahres 2022 war die Gesellschaft trotz aller externen Schwierigkeiten immer voll lieferfähig.

Das Unternehmen ist gut aufgestellt und die Kunden können sich weiterhin auf einen flexiblen, wettbewerbsfähigen und unabhängigen Lieferanten verlassen.



Von strategischem Interesse ist der weitere Ausbau und Erhalt des Kundenstamms.

Bad Friedrichshall, den 5. August 2022

Hänel Geschäftsführungs-GmbH

gez. Joachim Hänel, Geschäftsführer

gez. Michael Hänel, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31. Januar 2022 der Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG Bad Friedrichshall, wurde in der Gesellschafterversammlung am 29. September 2022 festgestellt.

Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG, Bad Friedrichshall

Die Geschäftsführung